

An den Landrat

---

Glarus, 25. November 2013

### **Bericht zum Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2014 bis 2018**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr behandelte das Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2014 bis 2018 an ihrer Sitzung vom 29. Oktober 2013 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Emil Küng, Obstalden

Mitglieder: LR Rolf Blumer, Glarus  
LR Bruno Gallati, Näfels  
LR Toni Gisler, Linthal  
LR Fridolin Dürst, Obstalden  
LR Ann-Kristin Peterson, Niederurnen  
LR Hans-Jörg Marti, Nidfurn  
LR Beny Landolt, Näfels (als Ersatz für LR Peter Rufibach, Riedern)  
LR Hans Peter Spälti, Netstal (als Ersatz für LR Martin Bilger, Ennenda)

An der Sitzung nahmen weiter teil:

Regierungsrat Röbi Marti, Departement Bau und Umwelt  
Thomas Stauffacher, Hauptabteilungsleiter Hochbau  
Martina Rehli, Departementssekretärin

Das Sitzungsprotokoll wurde von Diana Baumgartner, Department Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag an den Landrat
- 3 Tabellen Mehrjahresprogramm (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Übersicht)
- Detailkommentare
- 2 Diagramme Kostenentwicklung aller kantonalen Bauten 2014 bis 2038
- 1 Tabelle Kostenentwicklung aller kantonalen Bauten 2014 bis 2038
- 3 Tabellen Zustand aller kantonalen Bauten 2013

## **1. Grundsätzliches**

Das Mehrjahresprogramm ist ein Planungsinstrument für die kommenden 25 Jahre und wird jährlich aktualisiert. Die Zug-um-Zug-Strategie der Abteilung Hochbau zeigt Wirkung. Mit dem vorliegenden Budget 2014 und dem Finanzplan 2015-2018 sind ausreichend Mittel eingestellt, um den guten baulichen Zustand zu erhalten.

## **2. Behandlung der Vorlage**

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

### **2.1. Kantonsspital, geschützte Operationsstelle**

Die geschützte Operationsstelle ist gut 40 Jahre alt und kann somit als Altlast bezeichnet werden. Ein Archiv sowie ein Rechenzentrum werden dringend benötigt. Durch die Investitionen in die Energiezentrale verfügt das Spital über eine sehr gute Notstrom-Anlage, weshalb das Spital für ein Rechenzentrum geeignete Bedingungen bietet. Planung und Beginn der Bauarbeiten sind für 2014 vorgesehen. Die Sanierung kann als gebundene Ausgabe vom Regierungsrat beschlossen werden. Der Ausbau eines Rechenzentrums muss vom Landrat beschlossen werden.

### **2.2. Gewerbliche Berufsschule Ziegelbrücke**

Im 2. OG müssen für das schulische Zusatzangebot ein paar geringfügige Anpassungen vorgenommen werden, gleichzeitig wird dieses Geschoss als letztes erneuert, entsprechend den übrigen Geschossen. Auch die Räume im Schulhaus Mühlehorn konnten mit wenigen Investitionen genutzt werden. Ein Neubau für das schulische Zusatzangebot ist nicht mehr notwendig.

### **2.3. Kantonsschule**

Im 2014 werden zwei Fassadenseiten erneuert, inklusive Ersatz der Haustechnik im Fassadenbereich. Dazu wird die Verteilung der Minergie-Lüftung erstellt und für die ersten Bereiche in Betrieb genommen. Die Regierung hatte diese gebundenen Ausgaben am 5. Juli 2012 beschlossen (RRB §347). Im Jahr 2015 erfolgt die 2. Etappe.

Eine Notlicht- sowie Evakuationsanlagen müssen eingebaut werden, um die Sicherheit zu erhöhen. Ebenso muss die Gebäudeautomation erneuert und erweitert werden. Auch eine Sanierung der WC-Anlagen in Trakt D ist fällig, denn diese befinden sich immer noch im ursprünglichen Zustand. Das Dach in Trakt C muss als letztes saniert werden.

### **2.4. Liegenschaft Baer**

Es wurde der Nutzen von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Kantonsliegenschaften diskutiert. Am Beispiel Kirchstrasse 2 zeigt sich, dass in relevantem Umfang zur Energieversorgung beitragen, in diesem Fall deckt die Anlage 25 Prozent des Energiebedarfs. Wichtig ist auch die Dämmung der Bauten. In den letzten Jahren wurde viel in die Dämmung kantonalen Bauten investiert.

### **2.5. Gerichtshaus**

Wegen der Zurückstellung des Sicherheitsstützpunktes beim Zeughaus werden dringende Arbeiten im Gefängnistrakt erforderlich.

### **2.6. Asylunterkunft, Sitli in Riedern**

Gegen die Baubewilligung wurde Beschwerde erhoben. Die eingestellten 800'000 Franken für das Bauprojekt belasten die Staatsrechnung nicht, sondern werden über das Konto Asylwesen ausgeglichen.

Aus Sicht Hochbau handelt es sich um ein ideales Objekt, da es mit relativ wenigen Investitionen als Asylunterkunft genutzt werden kann.

### **2.7. Asylunterkunft, Rain in Ennenda**

Eine Alternative zum Rain wird derzeit geprüft. Die Investitionen im Rain werden nur getätigt, wenn es keine günstigere Alternative gibt.

### **2.8. Mercierhaus**

Die Innensanierung wird 2014 fortgesetzt. Das Treppenhaus muss in Angriff genommen werden, ebenso im Nebengebäude die Verteilzentrale der Heizung.

### **2.9. Zeughaus**

Das Zeughaus wird noch mindestens 10 Jahre weiter genutzt, weshalb die weitere Sanierung der Fenster unumgänglich ist.

### **2.10. Strassenverkehrsamt**


Das Gebäude des Strassenverkehrsamts hat derzeit keine eigene Heizung. Die Wärme wird von der Firma Kindlimann bezogen, deren Vertrag nun ausläuft. In dem Gebäude soll eine eigene Wärmepumpe installiert werden. Dies ist die kostengünstigste Lösung.

## **3. Antrag**

*Die Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr beantragt dem Landrat, dem Antrag des Regierungsrates, das Hochbauprogramm 2014 zu genehmigen und das Mehrjahresprogramm 2015 bis 2018 zur Kenntnis zu nehmen, unverändert zuzustimmen.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission Bau,  
Raumplanung und Verkehr**

  
Emil Kung, Obstalden  
Kommissionspräsident